

PROTOKOLL

Mitgliederversammlung

Donnerstag, 05. Dezember 2019 um 18:30 Uhr
Filmhaus Frankfurt – Fahrgasse 89, 60311 Frankfurt

Anwesende Mitglieder (13)

Karl-Eberhard Schäfer (U5 Filmproduktion) / Oliver Arnold (U5 Filmproduktion)
Tonio Kellner (Neopol Film) / Jakob Zapf (Neopol Film)
Peter Matthäi (MBF Filmtechnik) / Robert Hertel (freiberuflicher Aufnahmeleiter)
Claudia Herrmann (AEON Studio) / Reinhold Giesinger (AEON Studio)
Daniel Zuta (Zuta Filmproduktion) / Simon Pilarski (Sternenberg Films)
Andreas Radzuweit (klangbezirk) / Sebastian Leutner (German Film Partners)
Gisela Waetzoldt-Hildebrandt (Consultant)

durch Anwesende vertreten wurden (4)

Christel Brunn / Christoph Oliver Strunck / Guido Hettinger / Nico Drago

Gäste (2)

Ralph Förg und Felix Fischl (beide Filmhaus Frankfurt)

Vor Punkt 1 hat Ralph Förg alle Anwesenden begrüßt. Er sprach seinen Dank für die angenehme Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren aus und hat mitgeteilt, dass er zum Ende des Jahres in Rente gehen wird. In diesem Zusammenhang stellte er seinen Nachfolger Felix Fischl vor, welcher ab dem 01. Januar 2020 die Leitung des Filmhaus Frankfurt übernimmt.

1. Begrüßung

nach der Eröffnung durch Ralph Förg haben auch alle Anwesenden ihm ihren Dank für seine Arbeit in den vergangenen Jahren und die angenehme Zusammenarbeit ausgesprochen und Karl-Eberhard Schäfer hat die anwesenden Mitglieder begrüßt.
Robert Hertel hat sich als Protokollant bereit erklärt.

2. Bericht des Vorstands

ein großes Thema im noch aktuellen Jahr war die „Affäre“ um den ehemaligen Geschäftsführer der HessenFilm und Medien. Hier berichtete Karl-Eberhard Schäfer, wie er als Vertreter der Initiative Hessen (bestehend aus unserer Vereinigung, der AG Dok, dem Filmhaus Frankfurt sowie dem Film- und Kinobüro Hessen), die Situation erlebt hat. Die Stelle der Geschäftsführung ist seit einiger Zeit ausgeschrieben und es wurde in der Runde darüber gesprochen, welches Anforderungsprofil eine Bewerbung für die neue Leitung haben sollte. Diese sind u.a. Fachkenntnisse im Bereich der Filmförderung und -produktion. Wünschenswert wären auch Erfahrungen im Bereich der internationalen Co-Produktion. Vor allem sei aber wichtig, das Vertrauen in die HessenFilm zurück zu gewinnen und zu stärken – daher wäre eine soziale Kompetenz dringend erforderlich!

Des Weiteren wurde über eine mögliche Neuausrichtung der HessenFilm gesprochen. Hierzu berichtet Karl-Eberhard über verschiedene Treffen der Initiative in welcher die Themen: neue mögliche Schwerpunkte und Finanzmittel besprochen wurden. Dazu gab es auch eine Arbeitsgruppe „Zukunftswerkstatt“ in welcher unsere Vereinigung präsent bleiben möchte und erwartet für mögliche weitere Themen Input aus allen Bereichen und von den anderen Mitgliedern der Initiative.

Die Vereinigung wünscht sich eine im allgemeinen bessere Kommunikation von Seiten der HessenFilm gegenüber der Branche und hebt als positives Beispiel den „Jour-Fixe“ hervor.

Die Vereinigung wünscht sich, dass Hessen-Effekte in Zukunft mehr Beachtung finden. Dazu schlägt Andreas Radzuweit vor, der Ministerin Angela Dorn einige wichtige Punkte und Wünsche der Branche mitzugeben. Jakob Zapf ergänzt, dass die Vereinigung sich auf Schwerpunkte einigen sollte. In anderen Bundesländern, wie z.B. Baden-Württemberg, gibt es zwei Fördertöpfe für A) Dienstleister und B) Produktion erzählt Sebastian Leutner. Dies wäre mit Hessen aber nicht vergleichbar, da hier das Budget nicht vergleichbar ist, so käme das für Hessen aktuell nicht in Frage. Daniel Zuta beklagt, dass zu viele größere Filmproduktionen mit mehrheitlich externer Crew in Hessen drehen und den Effekt nicht angemessen erfüllen. Dennoch werden solche Projekte weiterhin von HessenFilm gefördert. Tonio Kellner und Jakob Zapf stimmen Karl-Eberhard Schäfer zu und fassen zusammen, dass ein wichtiger Punkt für die neue Geschäftsführung der HessenFilm und der damit verbundenen Neuausrichtung ist, dass die Effekte der in Hessen ausgegeben Gelder bereits bei der Vergabe der Fördergelder und anschließend auch bei der Produktion und Abrechnung besser beachtet werden müssen! Hierzu möchte die Vereinigung ebenfalls in einer „Zukunftswerkstatt“ einen Merkzettel bzw. Infoschreiben für zukünftige Jury-Mitglieder verfassen, worauf diese bei Ihrer Bewertung besonders achten sollen. Damit einhergehen soll auch eine kurze Übersicht, welche Angebote es in Hessen gibt. Hierzu wird es im Frühjahr ein gesondertes Treffen geben, welches durch Neopol Film organisiert wird. Gisela Waetzoldt-Hildebrandt mahnt, dass dieses Papier der HessenFilm nicht als „fertiges“ Papier vorgelegt werden sollte, sondern dass wir -nachdem es von Seiten der Vereinigung sowie Initiative erste Vorschläge gibt- es mit der HessenFilm gemeinsam weiterentwickeln.

Anschließend berichtet Karl-Eberhard Schäfer über die Aufstockung der Fördermittel im vergangenen Jahr und damit einhergehend wie diese eingesetzt wurden. Unter anderem für das Frauen-Filmfestival. Hierfür mussten zusätzliche Jurys gesucht werden. Dabei wurde weiterhin beachtet, dass es in den einzelnen Jurys immer mehr Vertreter aus der Wirtschaft gegenüber den Ministerien oder Gremien gab. Und auch, dass der Anteil bei Frauen und Männern gleich war.

Daniel Zuta fragt, ob Mindestlohn und Zahlungen nach Tarif von der Förderung als Richtlinie festgelegt werden sollten oder diese nur Empfehlungen aussprechen kann? Dazu ergänzend stellt Jakob Zapf eine neue mögliche Förderung auf Idee der Jungen Generation Hessischer Film von Praktika und Volontariaten der HessenFilm vor: die Idee ist, dass für mögliche Projekte oder Zeiträume je nach Bedarf ein Praktikum/Volontariat gefördert wird.

3. Entlastung des Vorstands

Der Vorstand um Karl-Eberhard Schäfer, Peter Matthäi, Guido Hettinger, Tonio Kellner und Jakob Zapf wird einstimmig von allen anwesenden Mitgliedern entlastet.

4. Neuwahl des Vorstands

da sich sowohl Karl-Eberhard Schäfer als auch Peter Matthäi aus Altersgründen im kommenden Jahr aus dem Vorstand zurückziehen wollen, steht Karl-Eberhard nicht mehr als Vorsitzender bereit und Peter Matthäi möchte das Amt des Kassenswarts nicht weiterführen und verlässt den Vorstand. In einer Neuwahl wird Jakob Zapf einstimmig (er selber enthielt sich) zum neuen Vorsitzenden gewählt. Oliver Arnold ergänzt, ebenfalls einstimmig (er selber enthielt sich), den Vorstand als Schatzmeister. So setzt sich der neue Vorstand wie folgt zusammen:

Jakob Zapf – Vorsitzender des Vorstands
Oliver Arnold – Schatzmeister des Vorstands
Tonio Kellner – Vorstand
Karl-Eberhard Schäfer – Vorstand
Guido Hettinger – Vorstand

5. Anliegen der Mitglieder / Aufgaben für das kommende Jahr

Jakob Zapf spricht die vor einigen Jahren ins Leben gerufene Talent-Paketförderung an. Nachdem diese gut gestartet sei, gab es im letzten Jahr nur noch eine geförderte Firma. Das liegt zum Teil wohl an den rückläufigen Bewerbungen, aber auch an den neuen Bewerbungskriterien? Das soll ergründet werden und eventuell soll oder könnte man diese Förderung auch ändern oder umstrukturieren? Dieses Thema soll auch bei der „Zukunftswerkstatt“ im Frühjahr thematisiert werden.

6. Verschiedenes

das Thema Green-Shooting ist immer mehr Produktionen ein Anliegen und Robert Hertel berichtet, dass er sich im kommenden Jahr beim Hessischen Rundfunk u.a. dieser Aufgabe widmen wird. Daraufhin erzählt Felix Fischl, dass die HessenFilm in Zukunft wohl auch mehr darauf achten möchte und das Filmhaus Frankfurt Seminare zu dem Thema plant.